



Niederschrift

zur 3. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Lippstadt am 08.02.2010

Sitzungsraum: Rathausaal, Lange Straße 14, 59555 Lippstadt
Beginn: 18:05
Ende: 19:35

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Bürgermeister Christof Sommer Vorsitzender

CDU-Fraktion

Herr Werner Bresser ordentliches Mitglied
Herr Jan Walter Hammer ordentliches Mitglied
Herr Gunter Gerd Köhler ordentliches Mitglied
Herr Klaus Laufkötter ordentliches Mitglied
Herr Wilhelm Börskens stellv. Mitglied

SPD-Fraktion

Herr Otto Brand ordentliches Mitglied
Herr Hans-Joachim Kayser ordentliches Mitglied
Herr Martin Schulz ordentliches Mitglied
Frau MdL Marlies Stotz ordentliches Mitglied
Frau Gabriele Oelze-Krähling stellv. Mitglied

FDP-Fraktion

Herr Dr. Olav Freund ordentliches Mitglied
Herr Dr. Bernd Neuhoff ordentliches Mitglied

BG-Fraktion

Herr Gisbert Kreß ordentliches Mitglied
Herr Hans-Dieter Marche ordentliches Mitglied

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Frau Ursula Jasperneite-Bröckelmann stellv. Mitglied

Fraktion Christdemokraten Lippstadt

Herr Axel Bohnhorst ordentliches Mitglied

Fraktion DIE LINKE

Herr Michael Bruns ordentliches Mitglied

Verwaltung

Herr 1. Beigeordneter und Stadtkämmerer Rainer Strotmeier
Herr FBL Vollmer
Herr Pressereferent Günter Baumgarn
Frau Birgit Rubart Schriftführerin

Herr Franz Josef Brenke	Anwesend in nichtöffentlicher Sitzung bis TOP 9
Herr Joachim Elliger	Anwesend in nichtöffentlicher Sitzung
Herr Heinrich Horstmann	Anwesend in nichtöffentlicher Sitzung
Herr Volker Schneider	Anwesend in nichtöffentlicher Sitzung bis TOP 9

Gäste

RM Hans-Günther Ostkamp	Anwesend in nichtöffentlicher Sitzung
RM Christian Prah	Anwesend in nichtöffentlicher Sitzung

In öffentlicher Sitzung

Herr Sommer eröffnete die Sitzung und hieß neben den Ausschussmitgliedern die Zuhörerinnen und Zuhörer sowie die Vertreter der Presse willkommen. Er stellte fest, dass ordnungsgemäß und fristgerecht zur Sitzung eingeladen wurde und Beschlussfähigkeit vorlag.

Hinsichtlich der Tagesordnung teilte er mit, dass unter TOP 7 ein Bericht zu den aktuellen Anmeldezahlen für die Gesamtschule erfolgen solle und im nichtöffentlich Teil die Behandlung eines Antrages der Fraktion Christdemokraten Lippstadt anstehe.

1. Fragestunde für Einwohner

Es wurden keine Fragen gestellt.

2. Änderung der Zuständigkeitsordnung für die Ausschüsse des Rates der Stadt Lippstadt

188/2010

An der Diskussion dieses Tagesordnungspunktes beteiligten sich Frau Jasperneite-Bröckelmann sowie die Herren Sommer, Kayser, Bruns und Roßbach.

Der Haupt- und Finanzausschuss fasste unter Bezugnahme auf die Vorlage den Entschluss, dem Rat zu empfehlen:

„Die der Originalniederschrift beigefügte 2. Änderung der Zuständigkeitsordnung für die Ausschüsse des Rates der Stadt Lippstadt wird beschlossen.“

Einstimmig zugestimmt bei 1 Enthaltung

3. Neufassung der Satzung für das Jugendamt der Stadt Lippstadt

163/2009/1

Unter Bezugnahme auf die Vorlage wurde vom Haupt- und Finanzausschuss beschlossen, dem Rat zu empfehlen:

"Auf der Grundlage der §§ 69 ff. Sozialgesetzbuch (SGB) – 8. Buch (VI-II) wird die der Originalniederschrift beigefügte Satzung für das Jugendamt der Stadt Lippstadt neu beschlossen."

Einstimmig zugestimmt

4. Integrationsrat - Entsendung von Ratsmitgliedern
186/2010

Nach Wortbeiträgen der Herren Sommer, Kayser, Bruns und Bresser bestand Einigkeit darüber, die Angelegenheit ohne Beschlussempfehlung an den Rat weiterzuleiten.

5. Integration von Menschen mit Migrationshintergrund bzw. Zuwanderungsgeschichte in Lippstadt
hier: Integrationspolitisches Leitbild und Integrationskonzept für Lippstadt
152/2009/1

An der Aussprache zu diesem Tagesordnungspunkt beteiligten sich Herr Sommer, Frau Jasperneite-Bröckelmann sowie die Herren Kayser, Bohnhorst, Bresser und Marche.

Der Haupt- und Finanzausschuss nahm Bezug auf die Vorlage und beschloss, dem Rat zu empfehlen:

1. Das der Originalniederschrift beigefügte integrationspolitische Leitbild der Stadt Lippstadt, welches als Teil des Integrationskonzeptes dargestellt ist, wird beschlossen.
2. Im Übrigen wird das Integrationskonzept für Lippstadt als Grundlage für die weitere Integrationsarbeit beschlossen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Umsetzung des Integrationskonzeptes mit den jeweils Beteiligten zu erörtern.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, über die Umsetzung einzelner Maßnahmen regelmäßig zu berichten bzw. hierzu erforderliche Entscheidungen dem Jugendhilfeausschuss zur Beschlussfassung vorzulegen.

Einstimmig zugestimmt

6. Teilnahme der Stadt Lippstadt am Pilotprojekt des Landes Nordrhein-Westfalen zur Erlangung des Zertifikats "Audit - Familiengerechte Kommune NRW"
hier: Zielvereinbarung über Maßnahmen für die Stadt Lippstadt der Jahre 2010 - 2012
164/2009/1

Nach Wortbeiträgen der Herren Sommer, Bruns und Bohnhorst sowie Frau Jasperneite-Bröckelmann beschloss der Haupt- und Finanzausschuss unter

Bezugnahme auf die Vorlage, dem Rat zu empfehlen:

- "1. Die Stadt Lippstadt beteiligt sich mit dem als Anlage beigefügten Maßnahmenkatalog ‚Zielvereinbarung‘ am Pilotprojekt des Landes Nordrhein-Westfalen ‚Familiengerechte Kommune‘ mit dem Ziel, das Zertifikat ‚Familiengerechte Kommune NRW‘ zu erlangen. Die in der Zielvereinbarung vorgeschlagenen Maßnahmen werden innerhalb des Projektzeitraumes 2010 – 2012 umgesetzt.
2. Die Verwaltung wird gebeten, die einzelnen Maßnahmen - soweit erforderlich – den Fachausschüssen bzw. dem Rat jeweils zeitnah zur abschließenden Entscheidung vorzulegen, u. a. auch wegen der damit verbundenen Finanzierungsfragen.
3. Die Umsetzung und die Finanzierung erfolgt grundsätzlich unter den Vorgaben und Rahmenbedingungen des Haushaltssicherungskonzeptes, dem die Stadt Lippstadt ab dem Jahr 2010 unterliegt."

Einstimmig zugestimmt

7. Fragen der Ausschussmitglieder/Berichte der Verwaltung

7.1. Verschiedenes:

hier: Anmeldungen für die Klasse 5 der städt. Gesamtschule Lippstadt im Schuljahr 2010/11
004/2010

Nach einigen Erläuterungen von Herrn Sommer und Wortbeiträgen der Herren Börskens, Kayser und Bruns sowie von Frau Jasperneite-Bröckelmann und Frau Stotz nahmen die Ausschussmitglieder den Inhalt der Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

7.2. Anfrage des Ratsmitgliedes Kayser zu freiwilligen Zuschüssen

Herr Kayser brachte seine Verwunderung darüber zum Ausdruck, dass gegenüber freien Trägern, die in den letzten Jahren Zuschüsse der Stadt erhalten haben, bereits – obwohl der Haushaltsplan noch nicht einmal eingebracht sei – konkrete Kürzungen mitgeteilt worden seien. Dazu führte Herr Sommer aus, dass auf Anfrage alle bisherigen Zuschussempfänger darauf hingewiesen würden, dass aufgrund des notwendigen Haushaltssicherungskonzeptes alle freiwilligen Leistungen in Frage zu stellen seien. Damit sei weder klar, ob noch in welcher Höhe Zuschüsse noch gewährt werden könnten.

7.3. Anfrage des Ratsmitgliedes Kayser zur Ausbildung bei der Stadt Lippstadt

Herr Kayser erkundigte sich danach, ob es richtig sei, dass die Stadt Lippstadt für die Stadt Geseke die Ausbildung eines KfZ-Mechatronikers übernommen

habe, aber selbst nicht mehr ausbilde. Herr Sommer erläuterte dazu, dass beim Baubetriebshof eine Ausbildungsstelle für einen KfZ-Mechatroniker zur Verfügung stehe. Aufgrund der Haushaltslage sei aber lediglich eine bedarfsgerechte Ausbildung zulässig. In dieser Situation sei die Stadt Geseke mit der Bitte an die Stadt herangetreten, die Ausbildung eines von ihr ausgewählten Bewerbers gegen entsprechende Kostenerstattung zu übernehmen. Dieser Bitte sei nachgekommen worden, da auf diese Weise sichergestellt werden konnte, dass der zur Verfügung stehende Ausbildungsplatz auch tatsächlich besetzt werden konnte. Ohne die Kooperation mit der Stadt Geseke wäre sonst die Besetzung der Ausbildungsstelle für einen KfZ-Mechatroniker beim Baubetriebshof nicht zulässig gewesen.

7.4. Anfrage des Ratsmitgliedes Bohnhorst zur DRK-Insolvenz

Herr Bohnhorst bat um Auskunft darüber, ob es mittlerweile Erkenntnisse zu einer möglichen Inanspruchnahme der Kreisbürgerschaft im Zusammenhang mit der Insolvenz des DRK-Kreisverbandes Soest gäbe, die abhängig vom neuen Träger (gleiche Zusatzversorgungskasse) sei. Dazu erläuterte Herr Sommer, dass der neue Träger derzeit noch nicht bekannt sei. Daher sei eine mögliche Inanspruchnahme der Kreisbürgerschaft noch offen. Sollte es jedoch zu einer Inanspruchnahme kommen, sei die Stadt Lippstadt über die Kreisumlage mit 25% betroffen.

Ende des öffentlichen Teils um 18:55 Uhr.

gez. Christof Sommer
Vorsitzender

gez. Birgit Rubart
Schriftführerin